

Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK



La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica populara svizra



VSV-Chrüüzfahrt 1995
Von Aruba nach Aruba

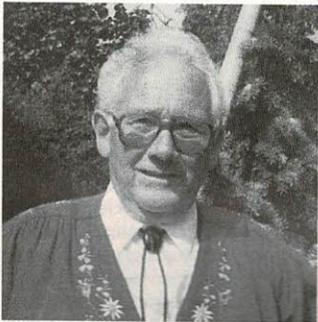
1

1996

Unterwalden

Ein Multitalent wurde 75

Martin Christen aus Hergiswil/Root: Ein Talent kommt selten allein. Das ist beim Ur-Hergiswiler und alt Kaminfeigermeister Martin Christen – er wohnt heute mit seiner Frau Rita in Root im Kanton Luzern – nicht anders. Als Sohn eines höchst musikalischen Vaters, dem Ländlerklarinettenisten Robert Christen, kam Martin am 24. November 1920 in Stans zur Welt. Vater Robert Christen war es, der seinem Sohn die ersten, musikalischen Grundbegriffe vermittelte und das muss ausschlaggebend gewesen sein, dass sich Martin Christen



schliesslich einer ganzen Reihe von (Volksmusik)Instrumenten zuwandte. Das Alphorn ist wohl Martin Christen's «Basisinstrument», daneben hat er im Laufe der Jahre auch noch Trompete, Akkordeon, Klavier, Schwyzerörgeli und vor kurzem auch noch den Streichbass spielen gelernt. Der erste Auftritt des rüstigen und nach wie vor sehr aktiven Jubilars geht ins Jahr 1932 in Beckenried zurück; 1933 konnte man ihn erstmals am Alphorn hören. In den vergangenen 62 Jahren hat Martin Christen Hunderte, wenn nicht Tausende von Musikschülern ausgebildet und noch heute widmet er sich dem Nachwuchs auf Trompete und Alphorn. Christen war auch viel im Ausland und erzählt heute noch gerne von seinem absoluten Höhepunkt: Einem Gastspiel vor der englischen Königin Elisabeth II. Seit 1991 wohnt Martin Christen in Root und ist noch kein bisschen müde. Wir gratulieren herzlich zum 75. Geburtstag und wünschen Martin Christen das Beste für die Zukunft. *HRS*



Wir stellen vor:

Name, Vorname:
Frunz Peter
Adresse:
Im Feld 3, Sachseln
Geburtsdatum:
26. Juli 1956
Berufliche Tätigkeit:
Maschinist

Zug

Höhepunkte des Jahres 1995

Am Sonntag, 19. November fand im Restaurant «Kreuz» in Unterägeri die 19. Generalversammlung des VSV Zug statt. Präsident Hans Arnold konnte an diesem Sonntagnachmittag 77 Personen willkommen heissen. Er liess in seinem Jahresbericht nochmals kurz die beiden Höhepunkte Revue passieren: das erfolgreiche Zentralschweizerische Ländlertreff in Oberägeri sowie das «Eidgenössische» in Appenzell wo mehr als 100 Teilnehmer/innen aus dem Kanton Zug am Festzug teilnahmen. Um diese Anlässe erfolgreich abschliessen zu können, wurde ein aktives OK gefordert und auch der Kantonalvorstand Zug setzte seine Kräfte gezielt ein. Etwas im Schatten der beiden Grossanlässe standen der mit-

Musikalische Laufbahn:

Begonnen mit musizieren habe ich mit meinem Vater und mit den Geschwistern. Später kam Guido Amstalden dazu und es entstand die Kapelle Toni Frunz. Es folgten diverse Aufnahmen; daraus entstanden Produktionen wie: «Tanzen, Singen, Jauchzen», «Am Sarnersee», «Hiesig und Urchig», «Obwaldner Geburtstags-Grüsse» (Jubiläum 20 Jahre Kapelle Toni Frunz).

Musikalische Vorbilder:

Franz Gisler, Sepp Huber, Köbi Schiess.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Motorradfahren, Musik verschiedener Stilrichtungen hören sowie gemütliches Beisammensein.

Ein musikalisches Erlebnis:

In Zermatt spielten wir über viele Jahre mit der Kapelle diverse Wochen-Engagements. Aus dieser Zeit ergaben sich viele tolle Erlebnisse. 1994 spielten wir in England, was sicher etwas ganz Spezielles war.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Beibehalten und auch pflegen der Ländlertreffs. Glück und Gesundheit mit meiner Familie ist mir ein weiteres grosses Anliegen.

organisierte «Tag der Kranken» sowie verschiedene Stubeten und die traditionelle Grillparty. Erfreulicherweise durfte an der SDV in Luzern der Kanton Zug sein 7. Ehrenmitglied feiern: Dem Zuger Stadtpräsidenten Othmar Romer wurde diese Ehre zuteil, hat er doch mehrere Male dem Schweizerischen Jungmusikantentreffen als OK-Präsident vorgestanden. Das Jahr 1996 wird etwas ruhiger werden. Allerdings wird die Organisation des 8. Schweizerischen Jungmusikanten-Treffens vom 12. April 1997 in Angriff genommen. Als Fernziel sieht Hans Arnold einen Mitgliederbestand von 600 Personen; dieser beträgt heute 544. Dank dem guten Abschluss des Zentralschweiz. Ländlertreffs in Oberägeri konnte der Kassier Röbi Odermatt eine Vermögenszunahme ausweisen. Dem OK-Präsidenten Fredy Schenk war es vorbehalten, nochmals einen Rückblick auf diesen bedeutenden Anlass im Zugerland als einer der Ländlerhochburgen zu tun.

Im Traktandum Wahlen wurde Präsident Hans Arnold einstimmig für zwei weitere Jahre gewählt, ebenso Kassier Röbi Odermatt und die TK-Mitglieder Paul Hotz und Toni Nussbaumer. Als Revisoren gewählt wurden neu Fredy Kennel (Unterägeri) sowie Beny Schällibaum (Baar).

Vom Vorstand wurde der Antrag für einen Kredit von 500 Franken gestellt, damit einmal im Jahr ein Lokal mit regelmässiger Ländlertreffs patronatsmässig unterstützt werden kann. Ein Gegenantrag, allen vier bekannten Lokalen mit diesem Betrag unter die Arme zu greifen, wurde nicht angenommen. Der beschlossene Betrag von 500 Franken wird an jeder KGV den Mitgliedern vorgelegt und neu darüber abgestimmt.

Im Jahresprogramm finden sich die Besuche der RDV in Horw und der SDV in Interlaken. Der «Tag der Kranken» mit Konzerten in Spitälern, Kliniken und Altersheimen wird wiederum mitorganisiert.

Die Volksmusikfreunde sind eingeladen, an der Frühjahrsstube im Restaurant Bahnhof in Baar teilzunehmen. Auch der Grillplausch in Deinikon soll viele Freunde der volkstümlichen Musik anlocken.

Nach einigen Grussadressen wurden folgende Personen mit Präsenten für besondere Dienste geehrt: Fredy Schenk, Doris und Edi Zihlmann sowie die abtretenden Revisoren René Bär und Markus Häberli. Nach dem servierten Imbiss und einer Tombola wurde nun tüchtig musiziert. Den Beginn machte das Schwyzerörgeli-Duo Gebrüder Nussbaumer aus Oberägeri, welches die Teilnehmer bereits vor und während der Versammlung bestens unterhielt. *Willy Schäfer*

Uri

Einladung zur KGV

Samstag, 6. Januar 1996 um 19 Uhr im Rest. Rössli Seedorf. Die Tradition, nach der KGV eine kleine «Stubätä» durchzuführen, werden wir weiterpflegen. Aus diesem Grunde möchten wir alle Musikanten bitten, ihre Instrumente mitzunehmen.

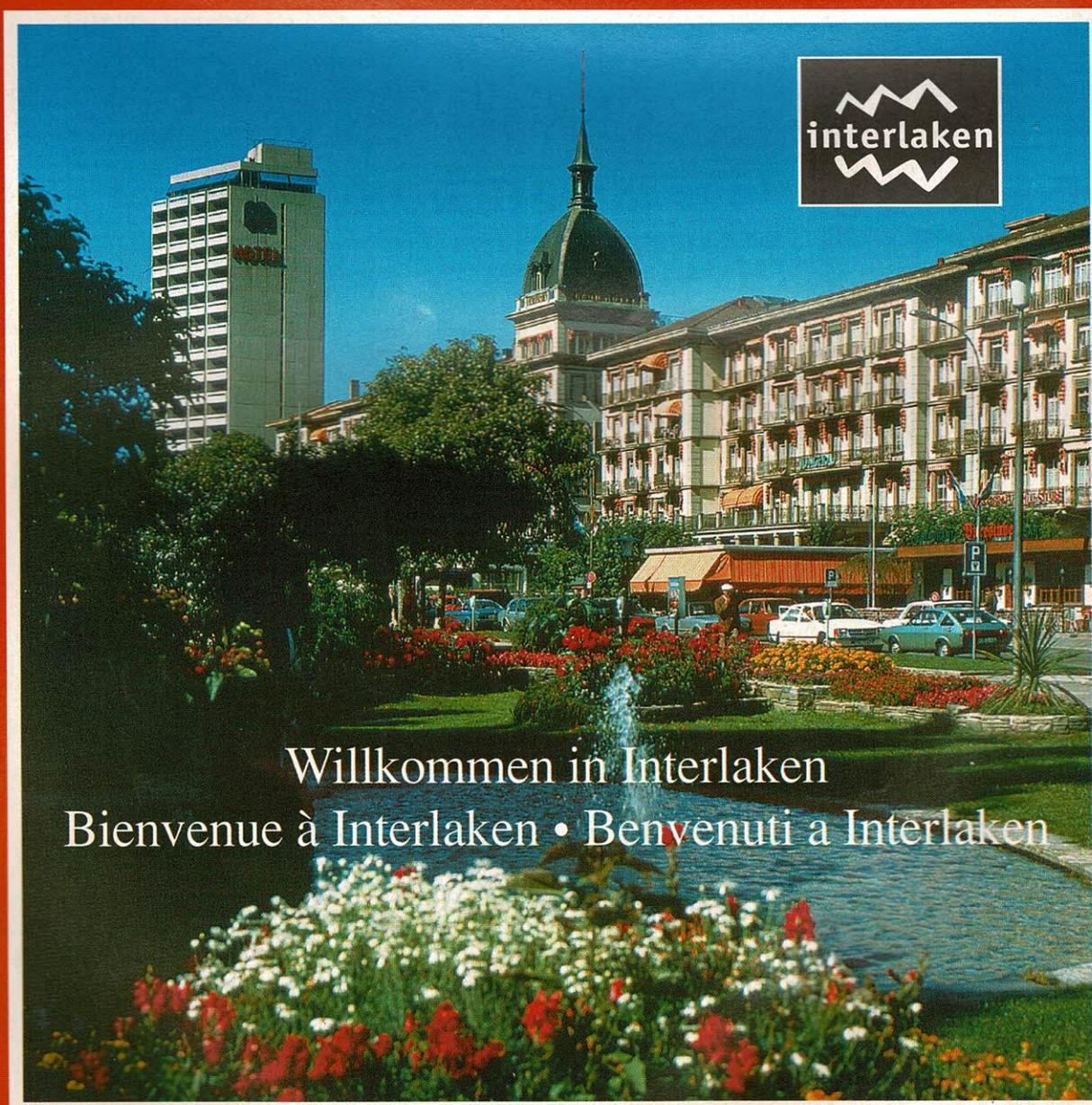
Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK



La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica popolare svizra



Willkommen in Interlaken
Bienvenue à Interlaken • Benvenuti a Interlaken

2

1996

Luzern

Raststätten-Konzerte 1996

Die beliebten Mittwoch-Konzerte in der Raststätte Neuenkirch (Ost) finden dieses Jahr – entsprechend der kalendarischen Lage von Fasnacht und Ostern – zwischen dem 28. Februar und dem 27. März statt. Jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr treten an den einzelnen Tagen folgende Formationen auf:

Mittwoch, 28. Februar
KP Toni Frunz, Kerns
Mittwoch, 6. März
Fam'kapelle Stössel, Oberkirch
Mittwoch, 13. März
KP Röbi Odermatt, Rotkreuz
Mittwoch, 20. März
Fam'kapelle Muff, Menznau
Mittwoch, 27. März
KP Geschw. Wigger, Marbach

Musikanten und Vorstand des VSV Luzern freuen sich auf den Besuch zahlreicher Freunde unserer echten Schweizer Volksmusik in der Autobahn-Raststätte Neuenkirch. (Stö)

Ticino

8. Assemblea generale

Domenica 7 gennaio 1996 ho avuto il piacere di dare il benvenuto presso l'Osteria Ronco a Cadenazzo, completamente occupata per l'occasione, a 30 soci e 27 ospiti. La formazione ospite della seduta, proveniente dalla svizzera interna e composta da Kurt Murer, Josef Fanger, Otto Kurmann e Kurt Frei ha dato inizio all'assemblea.

In qualità di ospiti d'onore, hanno partecipato il presidente centrale Peter Fässler; Edi Ulmi, Vreny Rüedi, Franz Zürcher e Josy Baumann del comitato regionale, e come ospiti d'onore della confederazione Xaver Dossenbach e Harald Schwizgebel con le consorte. Dal canton Uri ci hanno reso visita Frieda e Walter Bissig con Felix Gisler.

Le diverse trattande dell'assemblea sono state discusse ed evase velocemente. Nel mio discorso presidenziale ho passato velocemente in rassegna le diverse manifestazioni dell'anno trascorso.

La nostra cassiera Madeleine Dirren ha purtroppo rassegnato le dimissioni in quanto lascia definitivamente il Ticino. L'ho ringraziata per l'attività svolta offrendole un piccolo regalo.

A nuova cassiera è stata eletta Erika Zanchi. Per la commissione PPC abbiamo eletto Caty Pignolet. Così il nuovo comitato si compone di 5 membri.

Conclusi il lavoro assembleare, abbiamo passato una bella serata in allegria allietata da tanta buona musica. Tony Müller

8. Generalversammlung

Am Sonntag, 7. Januar 1996 durfte ich in der vollbesetzten «Osteria Ronco» in Cadenazzo 30 Mitglieder und 27 Gäste begrüßen. Dies nach einem musikalischen Auftakt durch die Gastformation aus der Inner-schweiz mit Kurt Murer, Josef Fanger, Otto Kurmann und Kurt Frei.

Zu den Ehrengästen zählten Zentralpräsident Peter Fässler; aus dem Regionalvorstand Edi Ulmi, Vreny Rüedi, Franz Zürcher und Josy Baumann sowie die eidg. Ehrenmitglieder Xaver Dossenbach und Harald Schwizgebel mit Gemahlinnen. Aus dem Kanton Uri besuchten uns Frieda und Walter Bissig sowie Felix Gisler.

Die verschiedenen Traktanden konnten speditiv behandelt und erledigt werden. Mein ausführlicher Jahresbericht schildert die Aktivitäten während des vergangenen Verbandsjahres.

Unsere Kassierin Madeleine Dirren hat leider ihre Demission eingereicht, da sie aus dem Tessin wegzieht. Ich danke ihr für ihre langjährige Verbands-tätigkeit und übergab ihr ein Präsent. Als neue Kassierin wurde Erika Zanchi und für die Presse- und Propagandakommission Caty Pignolet gewählt. Somit setzt sich der Vorstand neu aus fünf Personen zusammen, nämlich aus vier Damen und dem Schreibenden.

Nach der KGV verbrachten wir noch einige fröhliche Stunden.

Prossima / nächste Stubete:
Samstag, 23. März 1996, ab 20.00 Uhr in der Osteria Ronco in Cadenazzo.

Schwyz

Erinnerung an Engelbert Ziegler

Geboren am 21. Juni 1925. Seine erste musikalische Tätigkeit bestand darin, den Klängen einer Glarner Zither zu lauschen, welche seine Mutter zu spielen verstand. Erst mit 20 Jahren konnte sich Engelbert eine kleine chromatische Handorgel erstehen, welcher er selber spielen lernte. Sein musikalisches Können erweiterte sich in der Folge am Klavier und am Kontrabass. Er leitete eine Zeitlang die Kapelle «Enzian» (Galgenen), um dann unter eigenem Namen zu musizieren. Seine musikalischen Weggefährten waren Otto Bachmann, Tony Beeler, Edy Feusi, Heiri Krauer und Ende der sechziger Jahre Frieda Diethelm. Aus Krankheitsgründen musste Engelbert Ziegler das Musizieren eine Weile einstellen, doch in den achtziger Jahren erfolgte ein Comeback mit den Bläsern Emil Zimmermann und Sigi



Oswald sowie Martin Ricklin am Klavier. Engelbert Ziegler war aber nicht nur ein begabter Interpret, über 180 eigene Tänze liess er sich im Laufe der Zeit einfallen. Auch stellte er sich im Tamuver-Vorstand zur Verfügung und erfreute mit seiner Musik Kranke und Behinderte in Heimen. Vieles wollte Engelbert nach seinem 70. Geburtstag noch unternehmen, doch sein krankes Herz hat ihm seine Pläne durchkreuzt. Adieu Engelbert, wir werden Dir ein gutes Andenken bewahren.'

Unterwalden

Von Balz zu Peter Berchtold

Das Hotel «Engel» in Stans war am 7. Dezember 1995 Schauplatz der 20. Generalversammlung des Unterwaldner Kantonalverbandes. Präsident Balz Berchtold begrüßte wiederum über 100 Besucher, darunter ZP Peter Fässler, RP Edi Ulmi sowie viele aktive Musikanten

und Freunde der Volksmusik. Die Vorstands-Crew schaute über viele Traktanden auf ein bewegtes Verbandsjahr zurück. Speziell erwähnenswert waren die grossen Fortschritte und Erfolge von Nid- und Obwaldner Musikanten + Jungformationen.

3 neue Vorstandsmitglieder

Diese KGV stand im Zeichen der Wahlen. Balz Berchtold übergab nach 20jähriger Vorstandstätigkeit, davon deren 10 als Vorsitzender, das Präsidentenamt an den bisherigen Vizepräsidenten Peter Berchtold aus



Peter Berchtold (links) gratuliert seinem Vorgänger Balz Berchtold

Giswil. Dieser würdigte die initiative Aktivität des Zurücktretenden und schlug ihn der Versammlung als Ehrenmitglied vor, was mit Applaus gutgeheissen wurde. Seine Demission nach 9 Jahren Vorstandstätigkeit erklärte ebenfalls Toni

Frunz, während Pia Bucher bereits nach einem Jahr wieder zurücktrat. Die offenen Ämter konnten umgehend besetzt werden. Neu in den Vorstand gewählt wurden Anita Michel, Markus Wallimann und Walter Abächerli.



Wir stellen vor

Name, Vorname:

Bircher Ruedi

Adresse: St. Heinrichstrasse 9, 6370 Oberdorf

Geburtsdatum:

19. Juni 1959

Berufliche Tätigkeit:

Maurer,

Musiklehrer Schwyzerörgeli

Musikalische Laufbahn:

Bereits als Elfjähriger erlernte ich das Spielen auf der diatonischen Handorgel. Anschliessend trat ich dem Handorgelklub Stans bei. Mit 20 Jahren wechselte ich auf das Schwyzerörgeli. Seither spielte ich mit verschiedenen Kapellen, gründete eine Schwyzerörgeli-Grossformation und war zehn Jahre aktiv bei der Trachtenmusik. Vor zwei Jahren begann ich dann, chromatische Handorgel zu lernen.

Musikalische Vorbilder:

Markus Flückiger, Willi Valotti, Arthur Brügger.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Meine Familie mit meinen 4 Kindern: Markus (9), Andreas (8), Lukas (6) und Linus (5). Dazu sind Deltasegeln, Wandern und Skifahren sowie das aktive Mitwirken im «Jodlercheerli Brisäblich» Oberdorf ein willkommener Ausgleich.

Ein musikalisches Erlebnis:

Die sechsmonatige Weltreise über Australien, Neuseeland, Amerika und Kanada mit dem Schwyzerörgeli bleibt in unvergesslicher Erinnerung. Die Musikreise anfangs Jahr nach Peking war ebenfalls sehr eindrücklich.

Zukunft: Ziele, Wünsche:

Die vielen musikalischen Kontakte pflegen und möglichst viele Leute mit dem Virus Volksmusik anstecken. Ich wünsche mir ausserdem mehr Zeit zum Üben, um so meine eigene Spieltechnik laufend zu verbessern.

Abschied von «Aegerten-Kari»

Durch einen tragischen Unglücksfall bei seiner Tätigkeit auf dem Bauernhof «Aegerten» in Ennetmoos ist der bekannte Ländlermusikant Karl Barmettler, besser bekannt unter dem Namen «Aegerten-Kari», aus dem Leben gerissen worden. Kari Barmettler wurde am 24. November 1915 geboren und begann bereits als kleiner Bub Handorgel zu spielen. 1932 spielte Kari mit seinem Bruder Noldi erstmals unter dem Namen «Ennetmoser Huismuisig» zum Tanz auf. In den folgenden Jahren wurde die «Ennetmooser Huismuisig» mit Kari, Noldi und Leo an der Geige eine bekannte und begehrte Formation, welche bereits 1944 ihre erste Radiosendung bestritt. Kari musizierte mit verschiedenen Musikanten in diversen Besetzungen, was auch seine grosse Vielseitigkeit unter Beweis stellte. In der Folge wur-



den drei Schallplatten aufgenommen und am 2. März 1964 durfte Kari mit seinen Musikanten bei Wysel Gyr die Fernsehtaufe erleben.

Mit «Aegerten-Kari» verlieren wir einen versierten, erfolgreichen und fröhlichen Musikanten. Ein Lichtblick mag die Tatsache sein, dass sich Kari mit seiner Musik selbst ein klingendes Andenken geschaffen hat.

Zug

Sponsoring für Ländlerlokale

An der letzten Kantonalversammlung unterbreitete der Vorstand das Projekt, wonach möglichst alljährlich in einem Lokal mit regelmässigem Musik-Angebot eine Kapelle «gesponsert» werden soll. Dies einerseits als Dank und Anerkennung dem Wirt gegenüber für den Dienst an unserer Sache, zum andern aber möchte man damit noch vermehrt Goodwill schaffen und das eine oder andere Neumitglied ansprechen. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung gutgeheissen und so starten wir nun unser erstes Sponsoring am **Sonntag, 3. März**, in der Sommerau in Unterägeri. Das Restaurant Sommerau bietet seit 1980 jeweils im Winterhalbjahr am Sonntag-nachmittag Ländlermusik und rechtfertigt damit eine Unterstützung von unserer Seite sicher. An diesem Sonntag spielt von 15–18 Uhr das Handorgelduo Rogenmoser-Zahner sozusagen auf Kosten des VSV Zug. Wir möchten aber auch den

Nachwuchs zum Zuge kommen lassen und so beginnt der Nachmittag bereits um 14.00 Uhr mit einem Konzert der Kapelle «Echo vom Lienisberg». Bei guter Stimmung sind diese Musikanten sicher auch bereit, am Schluss des off. Teils noch einige Stücke darzubieten.

Der Kantonalvorstand und die Wirtsleute Marieli und Ruedi heissen Sie schon heute herzlich willkommen zu einem gemütlichen Nachmittag. Der Eintritt ist frei.

Stubete am Palmsonntag

Wie in den letzten Jahren immer mit Erfolg praktiziert, findet am **Palmsonntag 31. März** unsere Stubete im Restaurant «Bahnhof» in Baar statt. Datum und Ort bleiben sich also gleich wie bis anhin und wir hoffen natürlich, dass sich das auch beim Aufmarsch der Musikanten und Zuhörer wiederholt. Es hat sich nämlich herumgesprochen, dass am Palmsonntag bei den Zugern immer gute Stimmung herrscht. Wir laden heute schon Musikanten und Zuhörer recht herzlich zu unserer Stubete ein. Also bis zum 31. März, ab 14 Uhr geht es los! (ar)

Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK



La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica populara svizra

Besuchen auch Sie die
1. Nacht der Ländlermusik



Samstag, 11. Mai 1996 in der Stadthalle Sursee

3

1996



und einer beispielhaften Geduld. Sichtliche Freude überkam ihm, wenn Musikanten ihm ein Ständli brachten. Dann konnte er etwa sagen: «Das isch wieder gsii, we'nä Chessel voll Pillä». Im Kreise seiner Angehörigen durfte Paul Bürgler am 8. Februar 1996, erst 53-jährig, friedlich entschlafen. Schon früh zeigte Paul grosses Interesse an der Ländlermusik. Durch fleissiges Üben erlernte er das Spiel auf der Handorgel ohne Musikunterricht und ohne fremde Hilfe. Paulis Laufbahn als Musikant begann im Jahr 1964 mit dem Trio Bürgler. Diese Formation wurde in kurzer Zeit in Ländlerkreisen zu einem Begriff. Ab 1972 spielte Paul oft mit Walter Rickenbacher und Sity Domini zusam-

men. Nebst vielen Auftritten landauf landab ging's ab und zu auch ins Ausland, zum Beispiel nach Deutschland und Österreich. 1972 wurde die Kapelle für eine Nilfahrt in Aegypten verpflichtet, über die es noch manches Münsterli zu erzählen gäbe. Ausser der Musik hatte Paul auch grosses Interesse an Skirennsport. So reiste er oft und gern mit anderen Fans zu den Abfahrtsrennen nach Kitzbühl. Ja, Pauli war ein geselliger Mensch. Er liebte es, Leute um sich zu haben. Er war ein «Höckeler». In seinem Leben waren wohl Musiktitel wie «Mier göhnd nu lang nid hei» oder «Überhocketä im Sigrischtä-Huus» nicht fehl am Platz.

Mit Paul Bürgler ist ein Ländlermusikant von uns gegangen, der über Jahrzehnte aus Überzeugung seinem Musikstil treu geblieben ist. Seine lüpfige, chäche Spielart auf der Handorgel hat in weiten Kreisen grossen Anklang gefunden und wird heute von vielen Musikanten gepflegt

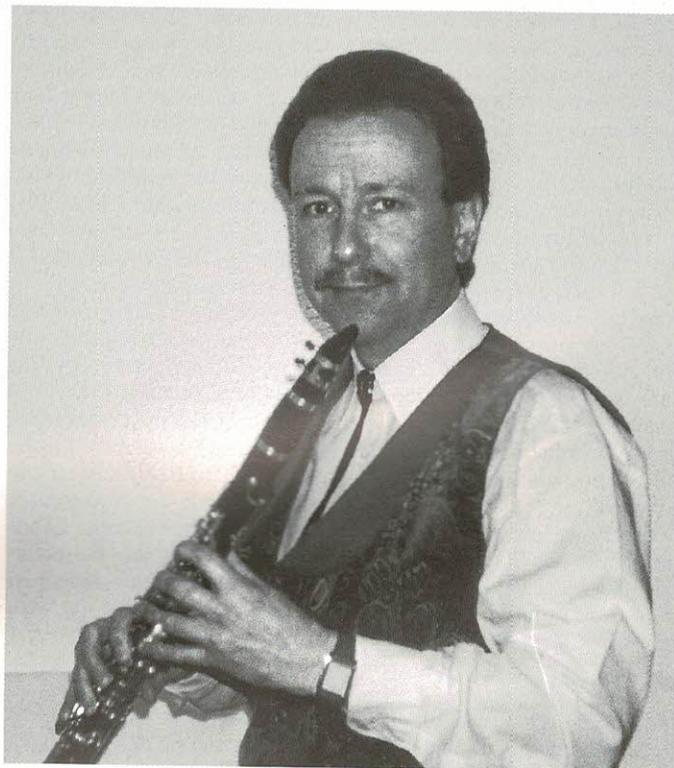
Musik und Arbeit war sein Leben / viel Freude hat er damit gegeben / Nun ruht er aus von langen Näch' und struben Tagen / vorbei sind Krankheit, Kummer, Sorg' und Plagen / Er wird uns fehlen als Kamerad und Mitarbeiter / doch in der Musik, da lebt er weiter / Ein Freudenfest wird's einst im Himmel geben / wenn wir uns Wiedersehen im neuen Leben.

Walter Rickenbacher

Frühjahrsstubete

Am Samstag, 23. März konnten wir unsere Frühjahrsstubete bei Mathilde und Alex Ackermann in der «Osteria Ronco» in Cadenazzo feiern. Eine bunte Gästeschar versammelte sich zu einem gemütlichen Abend. Neben der «Bandella Betònica» spielten 10 Musikanten und 2 Musikantinnen auf. Einen speziellen Dank an Fritz Maffli,

Peter Jud und André Beeler aus der deutschen Schweiz. Wir freuen uns immer sehr, wenn Musikant/innen aus anderen Kantonen zu uns an die Stubete kommen. Sicher waren alle zufrieden, ein paar schöne Stunden mit Volksmusik zu verbringen. Manch einer wagte gar ein Tänzchen. Allen Musikantinnen und Musikanten nochmals ein herzliches Dankeschön für ihre Darbietungen.



Ticino

Riunione primaverile

Sabato 23 marzo 1996 si è svolta la riunione primaverile presso l'Osteria Ronco di Cadenazzo dai signori Mathilde e Alex Ackermann. Un gruppetto di affezionati si è così riunito per una simpatica serata. Oltre alla «Bandella Betònica» hanno suonato 10 musicisti e 2 musiciste. Un ringraziamento particolare va a Fritz Maffli, Peter Jud e André Beeler arrivati dalla svizzera tedesca. Ci fa sempre molto piacere accogliere musicisti che vengono da altri cantoni.

Sicuramente sono stati contenti di poter passare un paio d'ore liete ascoltando musica popolare. Qualcuno ha pure osato un balletto. A tutti i musicisti va un grazie di cuore.

Preavviso/Vorschau

Sabato 1 giugno 1996 a partire dalle ore 20.00 presso l'Osteria Ronco di Cadenazzo avrà luogo il battesimo del CD del «Gruppo Bancarola», al quale siete tutti cordialmente invitati.

Am **Samstag, 1. Juni 1996** ab 20.00 Uhr findet in der Osteria Ronco in Cadenazzo die CD-Vorstellung der «Gruppo Bancarola» statt. Wir freuen uns auf diesen Anlass und laden dazu herzlich ein.

Unterwalden

Wir stellen vor

Name, Vorname:

Stuedler Peter

Adresse:

Gropliweg 10, 6074 Giswil

Geburtsdatum:

28. April 1948

Berufliche Tätigkeit:

FEAM, Electronic

Musikalische Laufbahn:

Mein erster Lehrer war Walter Enz. Vom 1968 bis 1982 spielte ich mit den Gebrüdern Della Torre und Ernst Abächerli. Im Jahr 1982 gründeten wir die Kapelle Stuedler-Gasser, wobei auch Ernst Abächerli hin und wieder zum Zug kommt.

Musikalische Vorbilder:

Alle guten Musiker, vor allem

Klarinettenisten wie Josef Feierabend, Kaspar Muther, aber auch K. Leister und Benny Goodman, usw.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Meine Familie sowie Skifahren, wobei auch der PC ein willkommener Ausgleich ist. Mein grosses Hobby aber ist die Blasmusik.

Ein musikalisches Erlebnis:

Da gibt es sehr viele. Das herausragendste Erlebnis war aber sicher die Japan-Tournée, wo wir Gelegenheit hatten, in über 30 Städten zu musizieren.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Auch weiterhin in allen Sparten möglichst gute Musik zu machen.

Vorschau:

Samstag, 12. Oktober 1996

3. Ländlerabig in Kerns
Rest. Rose / Turm / Rössli

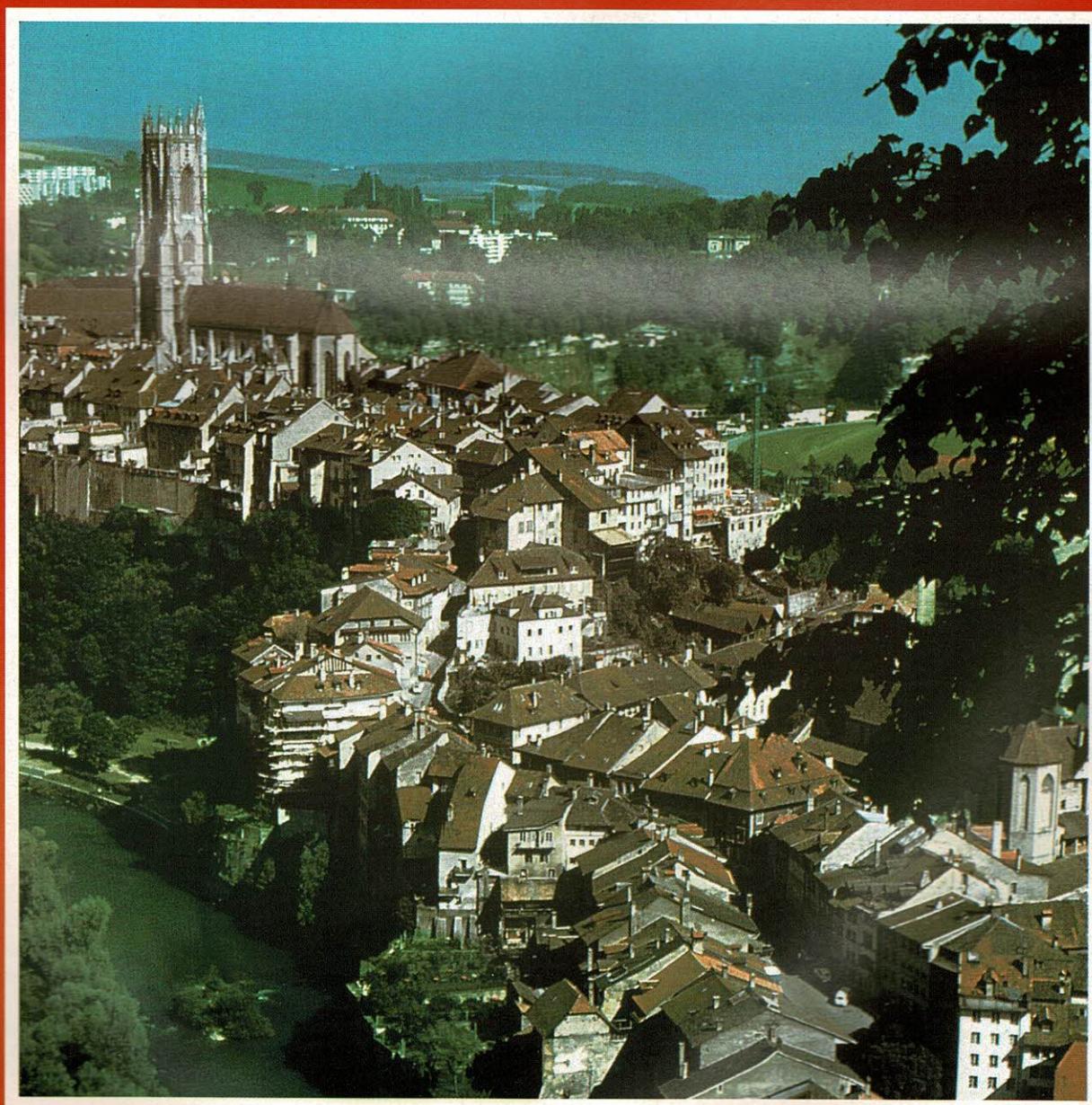
Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK



La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica popolare svizra



4

1996

Schwyz

Hugo Bigi zum 70. Geburtstag

Siebzig Jahre und kein bisschen müde! Am 16. August kann der bestbekannte Musiker, Komponist und Akkordeonlehrer Hugo Bigi seinen 70. Geburtstag feiern. In der Volksmusikszene ist Hugo nach wie vor beliebt als Akkordeon-Virtuose und Kapellmeister. Schon mit 15 Jahren wagte er seinen ersten öffentlichen Solo-Auftritt. Die Auswahl der Tänze war zwar nicht gerade gross, dafür aber schon sehr gekonnt. Hugo Bigi kann auf eine grosse musikalische Vergangenheit zurückblicken. Bereits 1943 gründete er seine erste Formation.



1947 entstand dann seine erste Komposition *Blond Käthchen* eine heute noch viel gespielte, virtuose Schnellpolka, die er seiner Gemahlin widmete. Es folgten weitere Kompositionen und 1949 wurden in Zürich die ersten sechs Titel auf Schallplatte GLORIA aufgenommen. Nach der ersten Direktsendung im Schweizer Radio im Jahre 1950 wurde die Kapelle Hugo Bigi zum Dauerbrenner. Auch im Schweizer Fernsehen bestritt die populäre Formation verschiedene Sendungen, so als erste Ländlerkapelle in Wysel Gyrs Sendung «Für Stadt und Land».

Rund 550 Eigenkompositionen hat der Jubilar bis heute geschrieben, und es wurden über 350 Titel auf Tonträger aufgenommen, darunter heute noch beliebte Tänze wie *Schwyzler Schottisch*, *De Schaggi git Gas*, *Kleine Bernadette*, *Gruss an Gersau* usw., um nur einige zu nennen. Hugo Bigi ist heute noch vollamtlicher Akkordeonlehrer an der Musikschule in seiner Wohngemeinde Lachen und unterrichtet gegenwärtig über 60 Schüler. Obwohl nun bereits 55 Jahre als Vollblutmusiker tätig, bedeutet ihm die Ländlermusik immer noch sehr viel.

Deine Musikfreunde von nah und fern wünschen Dir, lieber Hugo, von Herzen alles Gute und hoffen, noch lange Deine Vielseitigkeit als aktiver Musiker geniessen zu dürfen!



Wir stellen vor

Name, Vorname:

Kuster Hans-Ruedi

Adresse:

Seefeldstrasse 3, 6374 Buochs

Geburtsdatum:

23. Juni 1953

Berufliche Tätigkeit:

Metallbau-Monteur

Musikalische Laufbahn:

Mit 12 Jahren begann ich auf dem Akkordeon und gleichzeitig auf dem Klavier Ländlermusik zu begleiten. Zu dieser Zeit hatte ich auch öfters Gelegenheit, bei meinem Onkel im alten «Wasserfall» in Engelberg zu spielen. Einige Zeit später stiess ich zur Kapelle Kari Hurschler. Momentan helfe ich bei verschiedenen Musikanten, vor allem bei Hans Eller, aus.

Musikalische Vorbilder:

Alois Schilliger und Föns Lustenberger.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Velofahren, Wandern und vor allem gepflegte Musik hören.

Ein musikalisches Erlebnis:

Eindrückliche Erlebnisse waren immer wieder die Trachtenreisen, an denen ich teilnahm. Eine schöne Erinnerung ist die einwöchige Musikreise nach Amsterdam. An diverse Radio-Fernseh- und Plattenaufnahmen denke ich ebenfalls sehr gerne zurück.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Die Gesundheit der Familie und die Pflege der Kameradschaft mit Musikkollegen.

Unterwalden

3. Ländlerabig z'Kerns

«Aller guten Dinge sind drei», sagten sich die Initianten Balz Berchtold und Armin della Torre, als sie sich entschlossen, diesen Abend wieder durchzuführen.

Kerns mit seinen Gasthäusern, die so nahe beieinander liegen, erweist sich als nahezu idealer Ort. Vier bekannte Formationen werden in drei verschiedenen Restaurants ihr Können vortragen:

Die **Kapelle Carlo Brunner** spielt in der «Rose», während im Rösslisaal das **SQ Imhof-Gisler** und im Rosshimmel des

gleichen Gasthauses die **Kapelle René Jakober** aufspielen wird. Im Restaurant Turm musiziert das einheimische **Handorgel-Duo Michel-Durrer**. In allen Lokalen gilt einen Passepartout (mit Ermässigung für VSV-Mitglieder).

Die vergangenen beiden Anlässe waren zwar musikalische Hochgenüsse, wurden aber publikumsmässig eher schlecht honoriert. Dank dem Tourismusverein Kerns sowie privaten Sponsoren und den Wirten kann dieser Abend wieder durchgeführt werden.

Kommt zu uns nach Kerns und lasst Euch kulinarisch wie musikalisch verwöhnen. Geniesst einen unbeschwerten Abend bei gepflegter, konzertanter wie auch urchiger Ländlermusik am **Samstag 12. Okt. 1996**.

Zug

Stubete auf dem Frühberg

Am **Sonntag, 25. August** geniesst der VSV Zug einmal mehr Gastrecht am traditionellen Frühbergfest oberhalb Baar. Dieser von der Trachtengruppe Baar organisierte Anlass beinhaltet am Freitag- und Samstagabend zwei grosse Tanzabende und am Sonntagmorgen findet eine Jodlmesse statt. Am **Sonntagnachmittag**, mit Beginn um 14.00 Uhr, startet dann die ebenso zur Tradition gewordene VSV-Stubete. Dieser volkstümliche **Nachmittag** im Festzelt war in den letzten Jahren immer sehr gut besucht.

Auch die vielen Spaziergänger unterbrechen ihre Wanderung durch das schöne Zugerland gerne, um sich bei Speis und Trank sowie urchiger Ländlermusik von den Strapazen zu erholen.

Gerne hofft der Vorstand, dass uns unsere treuen Musikanten auch dieses Jahr nicht im Stich lassen. Vielleicht fühlen sich auch neue Gesichter angesprochen, einmal auf dem Frühberg mitzumachen. Klavier und Verstärkeranlage sind vorhanden. Der Zuger Kantonalvorstand und die Trachtengruppe Baar heissen schon heute Musikanten und Volksmusikfreunde aus nah und fern am **25. August**, ab 14.00 Uhr, herzlich willkommen! Bitte beachten Sie die signalisierte Zufahrt zum Festplatz. *Hans Arnold*

Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK



La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica populara svizra



5

1996

Ticino / Tessin

Preavviso

La nostra «Stubete autunnale» avrà luogo **sabato 2 novembre 1996** dalle ore 20.00 presso l'Osteria Ronco a Cadenazzo.

Am **Samstag, 2. November 1996**, ab 20.00 Uhr findet in der «Osteria Ronco» in Cadenazzo unsere Herbst-Stubete statt.

Unterwalden

3. Ländlerabig z'Kerns

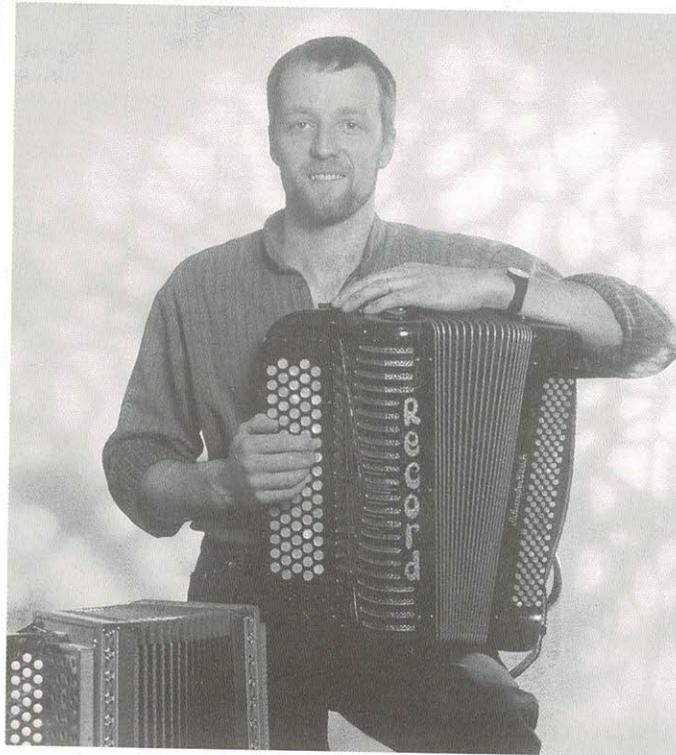
«Aller guten Dinge sind drei», sagten sich die Initianten Balz Berchtold und Armin della Torre, als sie sich entschlossen, diesen Abend wieder durchzuführen. Ruth von Moos, die zwei Jahre lang die administrative und finanzielle Arbeit hervorragend leistete, wird nun vom VSV-Vorstandsmitglied Walter Abächerli abgelöst.

Kerns mit seinen Gasthäusern, die so nahe beieinander liegen, erweist sich als nahezu idealer Ort. Vier bekannte Formationen werden in drei verschiedenen Restaurants ihr Können vortragen:

Die **Kapelle Carlo Brunner** spielt in der «Rose», während im Rösslisaal das **SQ Imhof-Gisler** und im Rosshimmel des gleichen Gasthauses die **Kapelle René Jakober** aufspielen wird. Im Restaurant Turm musiziert das einheimische **Handorgel-Duo Michel-Durrer**. In allen Lokalen gilt einen Passepartout (mit Ermässigung für VSV-Mitglieder).

Die vergangenen beiden Anlässe waren zwar musikalische Hochgenüsse, wurden aber publikumsmässig eher schlecht honoriert. Dank dem Tourismusverein Kerns sowie privaten Sponsoren und den Wirten kann dieser Abend wieder durchgeführt werden.

Kommt zu uns nach Kerns und lasst Euch kulinarisch wie musikalisch verwöhnen. Geniesst einen unbeschwerten Abend bei gepflegter, konzertanter wie auch urchiger Ländlermusik am **Samstag 12. Oktober 1996**



Wir stellen vor

Name, Vorname:

Wallimann Hubi

Adresse:

Rosen, 6055 Alpnach

Geburtsdatum:

21. Juni 1964

Berufliche Tätigkeit:

Schmied, Mechaniker

Musikalische Laufbahn:

Mit 10 Jahren begann ich, zusammen mit meiner Schwester Marianne auf dem Schwyzerörgeli zu musizieren. Mit ihr und Bruder Franz spielte ich fortan bis etwa 1984. Später gründeten Franz und ich zusammen mit Hansruedi Wagner und Jogi Wallimann das Schwyzerörgeli-Quartett Matthorn. Nebenbei begann ich erste Gehversuche auf der chromatischen Handorgel. Seit 1988 spiele ich zusammen mit Peter Berchtold im Ländlertrio Berchtold-Wallimann. Am Bass helfen abwechselungsweise Bruder Franz und Heiner Eugster.

Musikalische Vorbilder:

Alle guten Musikanten, besonders aber Arthur Brügger, Kasi Geisser und Lorenz Giovanelli.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Meine Familie sowie Arbeiten am Haus und auf dem kleinen Heimwesen. Sehr gerne wandere ich in den Bergen und seit zwei Jahren bin ich auch Mitglied bei der Schützengesellschaft Alpnach mit.

Ein musikalisches Erlebnis:

Unvergesslich sind sicher die Reisen mit dem Jodlerklub Alpnach. Ebenfalls denke ich gerne an die Musikreisen nach Spanien und Deutschland zurück. Oft gibt es aber, speziell bei kleinen Auftritten, unvergessliche Momente.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Die Gesundheit meiner Familie ist mir sehr wichtig. Weiterhin will ich die gute Kameradschaft unter den Musikanten pflegen.

Jungmusikanten-Treffen

Bereits zum achten Mal findet das unterdessen sehr beliebte Jungmusikanten-Treffen statt. In lockerer und gemütlicher Atmosphäre werden junge Musikantinnen und Musikanten aus Ob- und Nidwalden ihre Darbietungen zum besten geben. Der Anlass findet am Sonntag, **22. September 1996** ab 10.00 Uhr im Mehrzweckraum des Schulhauses Giswil statt.

Anmeldungen können ab sofort an Thedy Christen, Riedmatt 9, 6373 Ennetbürgen (Telefon 041 620 45 33) sowie Peter Berchtold, Musikschule, Panoramastrasse 29, 6074 Giswil (Telefon 041 675 11 09) eingereicht werden.

Es würde uns freuen, Sie auch dieses Jahr wieder zu diesem speziellen Konzertanlass begrüßen zu dürfen.

Zug

Klavier-Begleit-Kurs

Im letzten Winter führten wir erstmals einen Klavier-Begleit-Kurs in Rotkreuz durch. Unter Kursleiter Röbi Odermatt wurde eifrig geübt und die Teilnehmer äusserten sich sehr befriedigt über das Gebotene.

Der Kantonalvorstand hat beschlossen, in diesem Winter erneut einen solchen Kurs anzubieten. Bei genügend Anmeldungen könnte man eine Unterteilung machen und zwei Klassen führen – für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kursleiter: Röbi Odermatt.

Ort: voraussichtlich Rotkreuz.

Termin: Samstagnachmittage im November / Dezember oder nach Absprache mit den Teilnehmern.

Anmeldung und Auskunft:

bei unserer TK

Paul Hotz, Jöchlerweg 5

6340 Baar, ☎ 041/761 11 27

Toni Nussbaumer, Kirchstr. 4

6315 Alosen, ☎ 041 750 45 82.

Anmeldeschluss:

30. September 1996.



Erfolgreicher Musiker

Am Konservatorium Luzern konnte Daniel Häusler, geboren 1974) sein Konzertreifeiplom für Klarinette mit der Höchstnote 6 entgegennehmen. Der junge, talentierte und engagierte Musiker ist längst kein Unbekannter mehr. Schon im Sekundarschulalter hat er sich als Komponist von Ländlermusik und als Gründer der Kapelle «Gupfbuebe» einen guten Namen geschaffen.

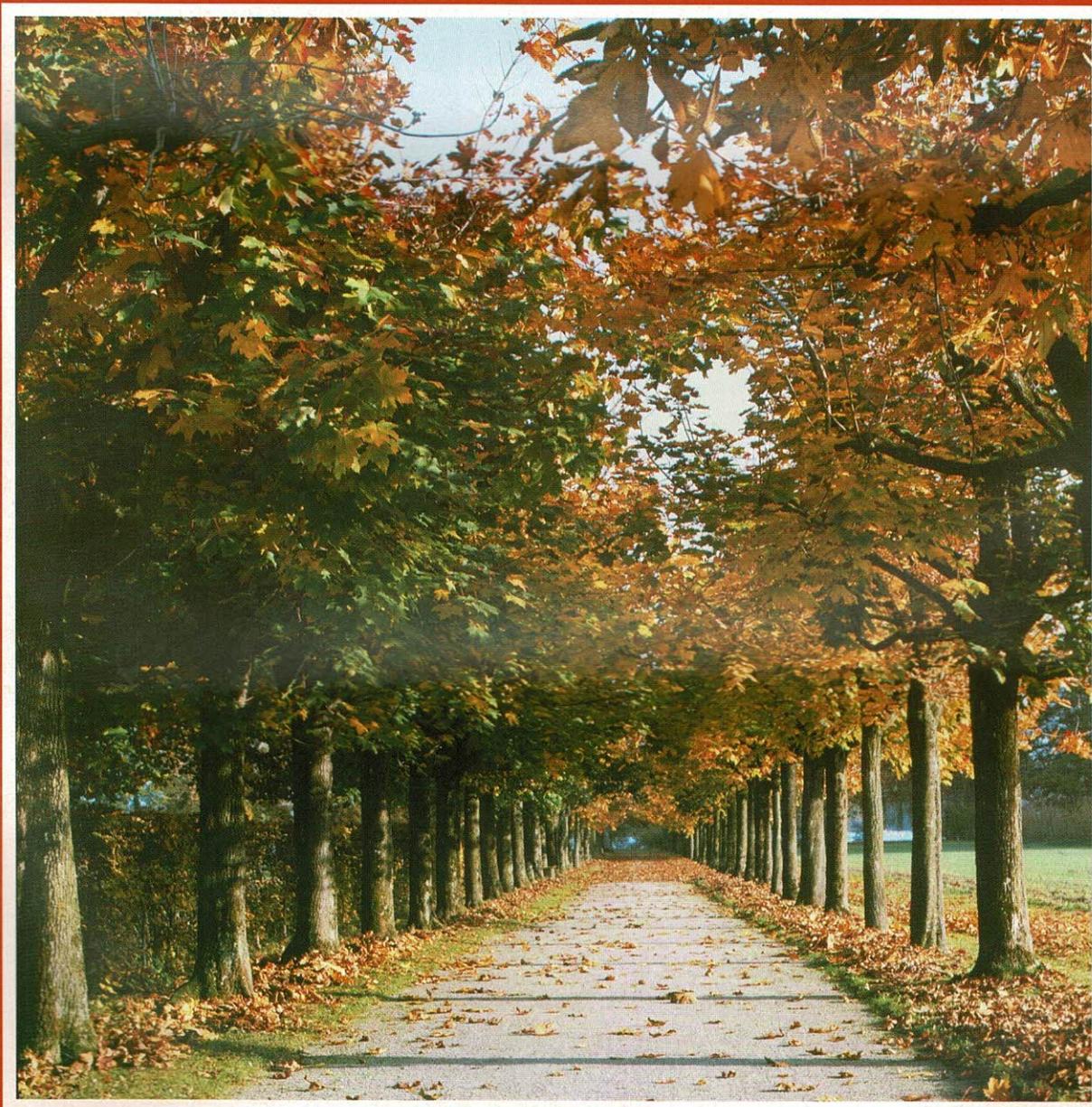
Die Zeitschrift mit der volkstümlichen Note



SCHWEIZER VOLKSMUSIK



La musique populaire suisse • La musica popolare svizzera • La musica popolare svizra



6

1996

Chlausabig vom Freitag, 6. Dezember 1996

Den zur Tradition gewordenen Chlausabig feiern wir heuer im Hotel «Widder» Küssnacht a.R. Wir treffen uns ab 20.00 Uhr und hoffen, dass uns der Chlaus auch dieses Jahr nicht vergisst. Wie alle Jahre wieder: Das Sündenregister ist noch klein,

es soll doch keiner ein Feigling sein. Sagt dem Bruno Hegner die Missetaten, beim Chlaus wird alles «ausgebraten».

Für alle, die kein Sprüchli auf Lager haben: es darf für den Chlaus auch aufgespielt werden.

Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich
der Vorstand

Ticino / Tessin

Invito/Einladung

Cari soci, siamo felici d'invitarvi alla nostra assemblea generale che avrà luogo **domenica, 5 gennaio 1997 alle ore 15.00 all'Osteria Ronco Cadenazzo**.
Trattande: 1. Saluto del presidente; 2. Lista dei presenti, elezioni di 2 scrutatori; 3. Approvazione del verbale dell'ottava assemblea generale del 7.1.96; 4. Relazione annuale del presidente; 5. Rapporto del cassiere e dei revisori; 6. Mutazioni; 7. Elezioni; 8. Proposte; 9. Attività 1997; 10. Onorazioni; 11. Diversi.

In seguito all'assemblea passeremo un pomeriggio in allegria con tutti i nostri amici. Per favore non dimenticare di portare gli strumenti!

Sperando in una numerosa partecipazione, vi salutiamo cordialmente.

Il Comitato

La nostra «stubete autunnale» avrà luogo **sabato, 2 novembre 1996** alle ore 20.00 presso l'Osteria Ronco à Cadenazzo.

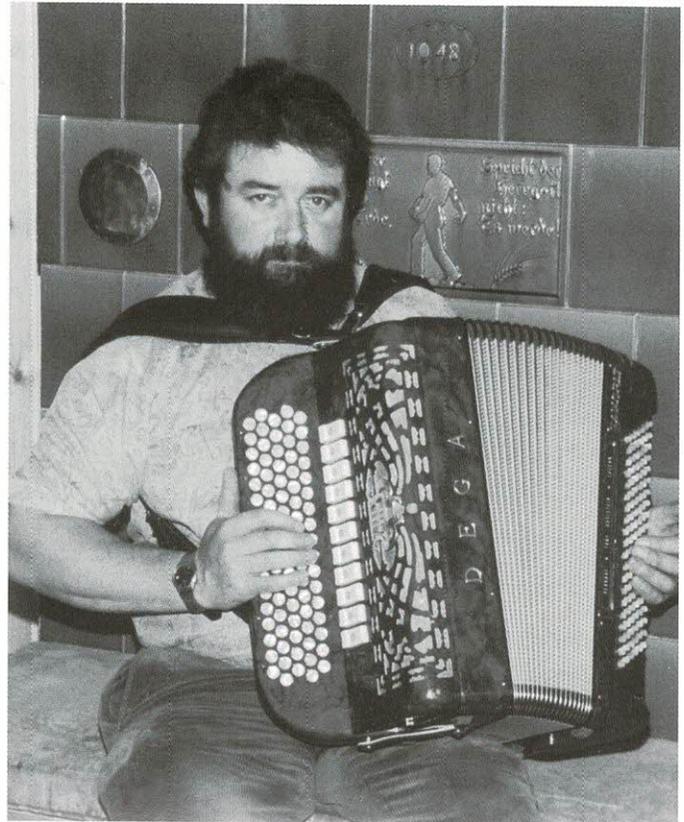
Liebe Mitglieder, wir freuen uns, Sie zu unserer Generalversammlung einzuladen: **Sonntag, 5. Januar 1997, 15.00 h, Osteria Ronco in Cadenazzo.** Nach der Versammlung möchten wir mit all unseren Freunden einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Bitte vergesst nicht, Eure Musikinstrumente mitzunehmen! Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und verbleiben mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Am Samstag, **2. November 1996** ab 20.00 Uhr findet in der Osteria Ronco in Cadenazzo unsere Herbst-Stubete statt.



Abschied vom Ländlertrio Mächler, Vorderthal

Wir möchten uns hiermit von unseren treuen Zuhörern verabschieden, da wir unsere Kapelle Ende 1996 auflösen. Am 13. Dezember halten wir im Restaurant «Nügüetli» in Gross einen Abschiedshock. Alle, die uns nochmals gerne hören möchten, sind herzlich eingeladen.
Trudi Kessler, Josef Mächler, Sepp Grätzer



Unterwalden

Wir stellen vor:

Name, Vorname:

Ambauen Sepp

Adresse:

Dorfstrasse 13, 6374 Buochs

Geburtsdatum:

7. August 1953

Berufliche Tätigkeit:

Verkäufer bei der Migros

Musikalische Laufbahn:

Bei Joe Käslin habe ich seinerzeit das Handorgelspiel erlernt. Ich spielte dann mehrere Jahre mit Alois Käslin aus Beckenried. Da und dort durfte ich bei verschiedenen Musikanten aus-helfen, regelmässig aber musizierte ich mit dem verstorbenen «Tal-Sepp». 1979 trat ich dann als Musikbegleiter der Trachtengruppe Beckenried bei.

Musikalische Vorbilder:

Josef Käslin, Walter Betschart, Toni Nauer, Kobi Buser, Arthur Brügger.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:

Ich begeben mich ab und zu mit Freunden auf leichte Bergtouren. Im Winter ist dann Skifahren wieder aktuell.

Ein musikalisches Erlebnis:

Die Auslandsreisen mit der Trachtengruppe nach Deutschland, Österreich und Belgien bleiben für mich unvergesslich.

Radio- und Fernsehaufnahmen sind ebenfalls in bester Erinnerung und hinterlassen immer ganz spezielle Eindrücke.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Weiterhin eine gute Gesundheit ist mein grösster Wunsch. Sehr gerne würde ich auch wieder mit einem festen Partner regelmässig proben und einfache, runde und gemütliche Ländlermusik pflegen.

Generalversammlung 1996

Samstag, 7. Dezember 1996, 19.30 Uhr im Restaurant «Schlüssel» in Alpnach.

Traktanden: 1. Begrüssung; 2. Wahl der Stimmzähler; 3. Protokoll der GV vom 7.12.95; 4. Jahresbericht des Präsidenten; 5. Jahresbericht der TK; 6. a) Jahresrechnung; b) Revisorenbericht; c) Entlastung des Vorstandes; 7. Wahlen; 8. Ehrungen; 9. Anträge; 10. Jahresprogramm; 11. Verschiedenes. Anträge der Mitglieder müssen 20 Tage vor der KGV beim Präsidenten eingereicht werden. Die Tradition, anschliessend an die KGV eine Stubete durchzuführen, werden wir auch dieses Jahr weiterpflegen. Durch den Abend führen Markus Wallimann und Thedy Christen.